



GESCHÄFTSBERICHT 2020

AKiB

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHER KIRCHEN**
REGION BERN

www.akib.ch

Kontaktadressen

AKiB Arbeitsgemeinschaft
christlicher Kirchen Region Bern
Bürenstrasse 12
Postfach
3001 Bern
info@akib.ch

Geschäftsführer

Bruno Banholzer bis 31. 12. 2020
Tel. 031 370 71 30

Andri Kober, ab 01. 01. 2021
Tel. 031 370 71 01
geschaeftsfuehrer@akib.ch

Sekretariat

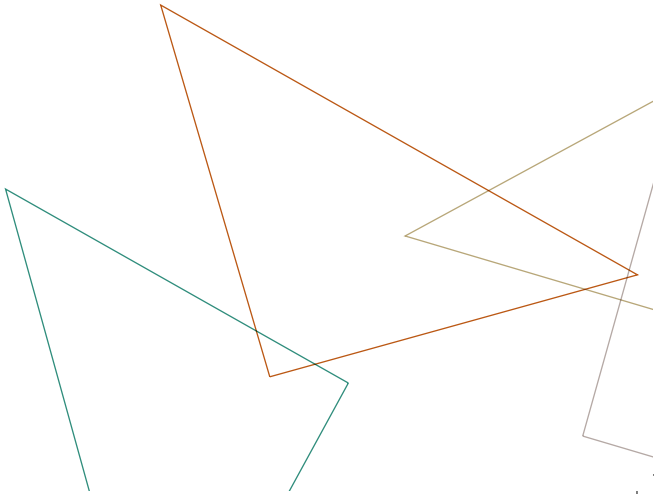
Erna Roux bis 31. 12. 2020
Cornelia Geissler, ab 01. 01. 2021
Tel. 076 431 33 00
info@akib.ch

Rechnungsführer

Stefan Nägelin
Tel. 031 306 06 36
finanzen@akib.ch

Spendenkonto

30-11273-8
IBAN CH31 0900 0000 3001 1273 8



EDITORIAL DER PRÄSIDENTIN

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Zurückschauen auf das Jahr 2020 ist nicht ganz einfach. Was haben wir nicht alles wegen Corona gehört, gesehen, gespürt, befolgt, erlebt und gesagt:

Abstandhalten, **B**leibt zuhause, **C**ovid-19, **D**esinfizieren, **E**insamkeit, **F**allzahlen, **G**eschlossene Läden und Institutionen, **H**omeoffice, **I**solation, **K**urzarbeit, **L**ock down, **M**askenpflicht, **N**achbarschaftshilfe, **O**nline, **P**andemie, **Q**uarantäne, **R**isikogruppe, **S**olidarität, **T**ask Force, **Ü**bersterblichkeit, **V**erzweiflung, **W**elle, **Z**uversicht

Wir sind geschafft, nein, wir haben es geschafft. Vielen herzlichen Dank euch Mitarbeitenden für diesen erschwerten Einsatz mit den vielen ausserordentlichen Massnahmen und der anspruchsvollen Umsetzung. Ihr habt an der Front sehr gute Arbeit geleistet. Für den Mitmenschen da zu sein, ihn zu unterstützen, ist Nächstenliebe.

Mein grosser Dank und meine Wertschätzung gelten auch für euch, liebe AKiB-Mitglieder und Delegierte. Nur mit eurer finanziellen Unterstützung können die Mitarbeitenden in den Projekten diese wertvolle Arbeit leisten, ein Gewinn für uns alle.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes herzlich für die gute Zusammenarbeit, und wünsche uns allen ein 2021 mit Glaube, Liebe, Hoffnung (1. Kor. 13,13). Ich bedanke mich sehr bei den für die Finanzen zuständigen Mitarbeitenden für die sorgfältige Rechnungsführung.

Den Dank und den Abschied an die scheidende Geschäftsleitung findet ihr auf der nächsten Seite, ebenfalls die Begrüssung der neuen Geschäftsleitung.

Heidi Gebauer
Präsidentin



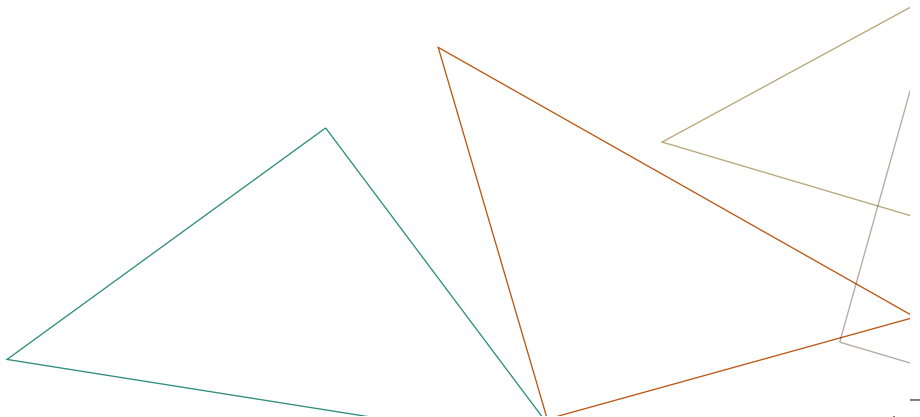
ABSCHIED UND DANK

2015 bist du, Bruno, spontan eingestiegen in die Geschäftsführung von AKiB und hast sie von Othmar Ulrich übernommen. Du hast dich schnell eingearbeitet und die Geschäfte vorausschauend und umsichtig für den Vorstand vorbereitet. Nach deiner Pensionierung als stv. Kirchmeier der reformierten GKG Bern hast du das Amt als Geschäftsführer im Mandat noch zwei Jahre weitergeführt und so die neue Kirchmeierin in ihrer Einarbeitungsphase entlastet. Zwei Jahre lang haben wir beide zusammen die AKiB geführt und geleitet. Dein grosser Sachverstand und dein Weitblick stützten den Vorstand bestens und waren sehr wertvoll für mich als neue Präsidentin und für die neuen Vorstandsmitglieder. Die Sitzungen zählten durchschnittlich 18 Traktanden – und es blieb keine unserer Fragen unbeantwortet. Der Vorstand bekam, dank dir, Boden unter die Füsse.

Auch die Projekt- und Betriebsleitenden fanden für ihre Anliegen bei dir immer ein offenes Ohr. Deine Unterstützung gab ihnen Sicherheit und Vertrauen. Das Jahr 2020 wurde für dich tatsächlich zu einem «Krönungsjahr». Es hagelten Hygienemassnahmen, Kurzarbeit, Mietzinserlass und vieles mehr auf dich ein. Souverän hast du auch diese Situation gemeistert.

Für das letzte Jahr konntest du Erna Roux als Sekretärin wieder an Bord holen. Sie kannte die AKiB bestens, war sie doch vor mehreren Jahren als Sekretärin schon einmal für diesen Verein tätig. Sie liebte diese Arbeit und das spürten alle. Erna erledigte alle Aufgaben mit einer bewundernswerten Sachlichkeit und Selbstverständlichkeit. Nichts war für sie zu viel, und ihre Ruhe war wohltuend.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei euch beiden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche euch alles Gute für die Zukunft – und bleibt gesund.

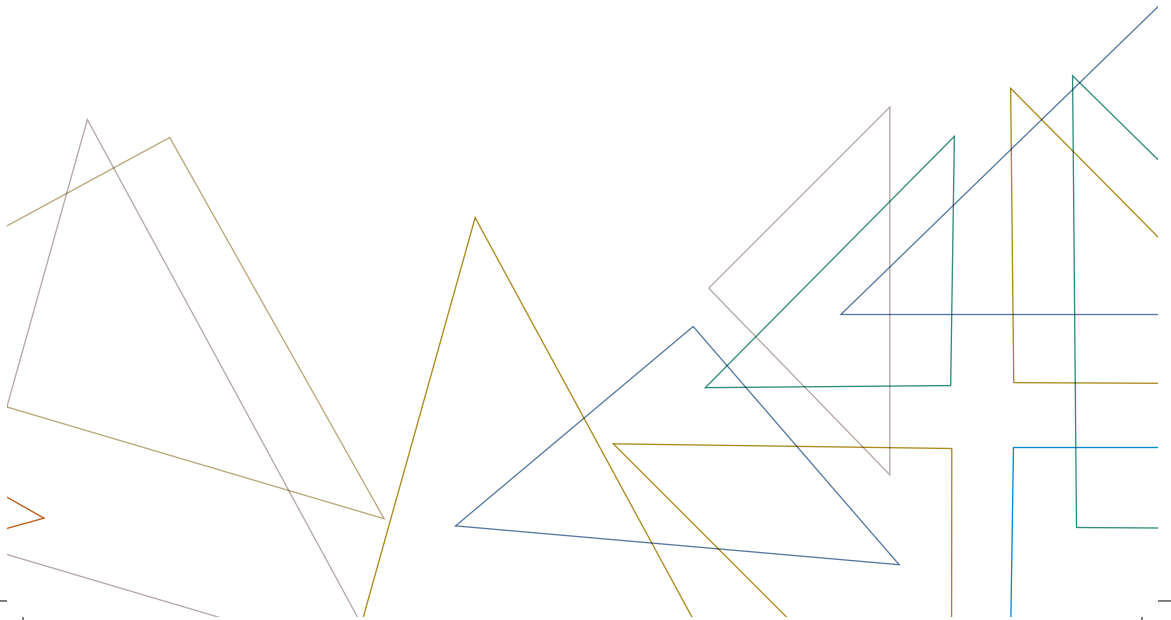


Es geht weiter, auch für die AKiB

Die neue Geschäftsleitung 2021

Ich darf den AKiB Mitgliedern und ihren Delegierten, den ProjektleiterInnen und BetriebsleiterInnen mitteilen, dass Andri Kober unser neuer Geschäftsführer ab 01.01.2021 sein wird. Er ist Pfarrer und leitet in der ref. GKG Bern die Fachstelle Gemeindeleben. Als Sekretärin steht ihm Cornelia Geissler zur Seite. Sie ist die Führungsunterstützung der Kirchmeierin. Ich heisse die beiden herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsleitung.

Heidi Gebauer
Präsidentin



BERICHT DES BISHERIGEN GESCHÄFTSFÜHRERS

In der Essenz ist die Coronakrise eine andauernde Befragung unserer gesellschaftlichen Konsistenz, unseres Willens zur menschlichen Kooperation und zum konstruktiven (Zukunfts-) Denken.

Matthias Horx – Zukunftsreport 2021

Sprachen wir im letzten Jahresbericht von grossen Veränderungen, so haben wir im Jahr 2020 wohl noch eine Steigerung dessen erfahren. Das Leben steht nicht still. Es kam zu einer enormen Entschleunigung. Für die AKiB-Projekte war dies ab Mitte März 2020 ein einschneidender Prozess und wir machten uns Gedanken über Kurzarbeit, Mietzinsерlasse und insbesondere waren auch unsere Mitarbeiter – mit der Erarbeitung von laufend sich ändernden Corona-Konzepten – herausgefordert; dies verlangte eine entsprechende Kreativität, die sie eindrücklich erbrachten.

Mit grossem Dank nahmen wir auch die spontane finanzielle Unterstützung aus dem Eine-Million-Corona-Hilfspaket der Katholischen Kirche Region Bern entgegen. Sie kam der Passantenhilfe und dem BWD Albatros zur Verstärkung der nötigen Sicherheitsmassnahmen rechtzeitig zugute.

So wird die Jahresrechnung 2020 mit Mindereinnahmen (Aktivitäten HipHop Center und Z5) und Mehrausgaben (Desinfektionsmittel, Schutz- und Sicherheitsmassnahmen bei allen Projekten durch die laufend angepasste Umsetzung der behördlichen COVID-19 Vorschriften) geprägt sein.

Im «normalen» Geschäftsgang kann mit Freude über den mit der Stadt Bern für das BWD Albatros unterzeichneten Leistungsvertrag 2020 – 2021 berichtet werden. Es legte dann auch der Kanton mit der verlängerten «provisorischen Betriebsbewilligung» bis Ende 2022 nach. Bestimmt wird das Jubiläum 25 Jahre BWD Albatros noch nachgeholt werden, wenn wir auch noch nicht absehen können, wann das sein wird!



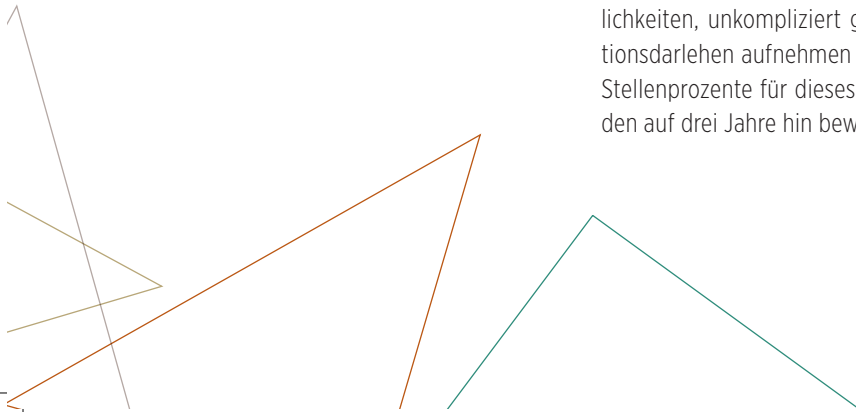
In anderen Projektbereichen standen verschiedene Veränderungen an: Die Weiterentwicklung der Nacht der Religionen durch deren Ausfall im November 2020 und dem Auslaufen der auf 2 Jahre befristeten Projektleitung durch Karl Michael Hundius führte zur mehrfachen Thematisierung derselben im Vorstand. Michael sei an dieser Stelle herzlich für sein innovatives, breit vernetztes Engagement für diesen wichtigen «Brand» in der Stadtlandschaft Bern gedankt. Für seine private wie berufliche Zukunft wünschen wir ihm Gesundheit, Lebensfreude und Erfüllung.

Die mit den kantonalen Stellen im Gespräch erörterten Schwierigkeiten einer sinnvollen, verlässlichen Seelsorge im Regionalgefängnis (hohe Fluktuation, viele anderweitige Termine der Häftlinge in U-Haft) führten zum Entscheid, das Projekt auf Ende März 2021 auslaufen zu lassen. Auch Pater Joachim Cabezas Alonso, der den Seelsorgedienst mit Herz versah, danken wir für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen in seiner weiteren, beruflichen wie privaten, Zukunft.

Im Übrigen wurden Gespräche mit den entsprechenden Stellen (Kanton, Reformierte Landeskirche, Pastoralraum der Kath. Kirche Bern) bezüglich eines gemeinsamen Projektes Spitalseesorge für die Region Bern aufgenommen. Die Rahmenbedingungen dazu wurden in Arbeitsgruppen beraten und die Projektidee konnte bereits der Spital- und Heimseelsorgekommission der Ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde vorgestellt werden; sie fand eine durchaus positive Aufnahme.

Organisatorisch wurden im Bereich Passantenhilfe/Aufenthaltsraum Veränderungen beschlossen, die Klarheit in die Entscheidungskompetenzen und Verantwortungen bringt.

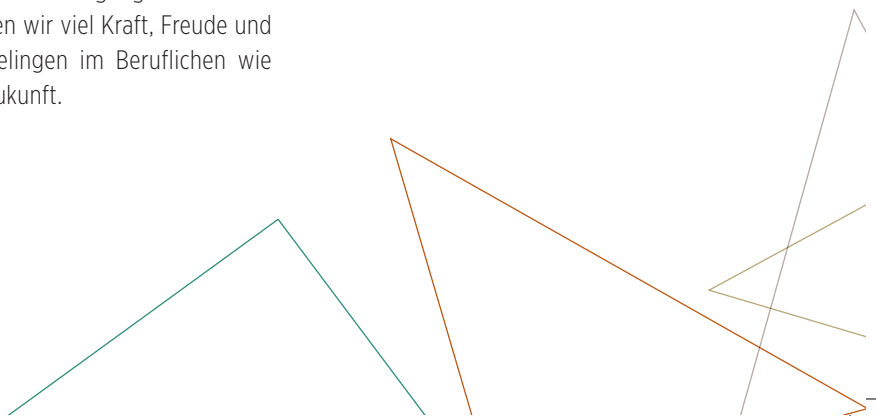
Sehr erfreulich und wertschätzend ist, dass die Glückskette die Projektidee «StreetUp – StartUp» der Passantenhilfe während zweier Jahre mit einem Gesamtbeitrag von CHF 50'400.00 unterstützt. Der Vorstand genehmigte einen zusätzlichen Kreditbeitrag von CHF 40'000.00 für die Finanzierung von Mietkautionen. Damit ermöglichen wir Menschen mit reduzierten finanziellen Möglichkeiten, unkompliziert günstige Mietkautionendarlehen aufnehmen zu können. Die 15 Stellenprozente für dieses Pilotprojekt wurden auf drei Jahre hin bewilligt.



Im Zusammenhang mit der anstehenden Pensionierung von Bettina Kleinert im Z5 im kommenden Frühsommer – auch ihr sei an dieser Stelle mit einem herzlichen Dankeschön für ihr jahrzehntelanges Engagement schon einmal kräftig gedankt – begann sich der Vorstand eingehend mit einer zeitgemässen, zukunftsgerichteten Weiterentwicklung dieses im «Breitsch» verankerten Treffpunktes auseinanderzusetzen. Er wird ein Schwerpunkt in der (leider) aufs kommende Frühjahr verschobenen Retraite des Vorstands darstellen.

Ein weiterer persönlicher Dank geht an Benjamin Müller: Jahrelang hat er das Projekt HipHop Center Bern mit Initiative und Begeisterung aufgebaut und geleitet. Mit einer neuen beruflichen Herausforderung tritt Benjamin nun einen Schritt zurück und übergibt die Leitung an seinen vertrauten Mitarbeiter Gabriel Friderich, der selbst schon lang dem HipHop-Center-Team angehört. Der Vorstand ist sehr froh darüber, dass Benjamin Müller weiterhin zu 20% unterstützend dem Projekt mit seiner reichhaltigen Erfahrung zur Verfügung stehen wird. Beiden wünschen wir viel Kraft, Freude und segensreiches Gelingen im Beruflichen wie Privaten ihrer Zukunft.

Eine besondere Genugtuung ist immer wieder, dass in den verschiedenen Projekten Praktikumsstellen (BWD Albatros, Passantenhilfe) oder soziale Arbeitsplätze (HipHop Center) zur Verfügung gestellt werden können. Dies verdankt sich der überdurchschnittlichen Bereitschaft unserer Betriebsverantwortlichen, sich in ihrer Arbeit darüber hinaus weitsichtig auch junger «Azubis» anzunehmen und ihre Lebens- und Berufserfahrung mit ihnen zu teilen. Darauf sind wir sehr stolz, ebenso auf die Geduld und Umsicht, die sie für die Begleitung der jungen Menschen gerne aufbringen. Dies bedingt ebenso die Bereitschaft aller unserer Mitarbeitenden, sich selbst persönlich und zum Nutzen der Projekte praktisch weiterzubilden, was die Lehrlinge unterstützt und fördert.

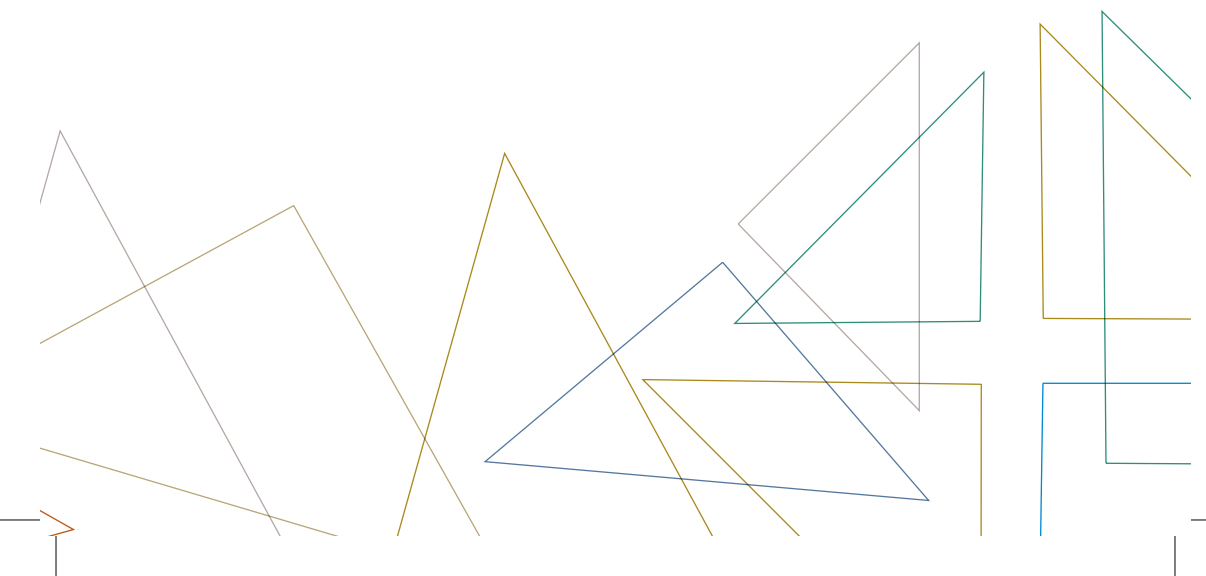


Ein grosses Dankeschön gilt in diesem besonderen Jahr allen, die uns unterstützt haben, unseren mittragenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die sich den Herausforderungen stellten. Besonderer Dank gilt auch Erna Roux, die für uns alle eine sehr grosse Unterstützung war und mit viel Freude und Engagement zu einem guten Gelingen beitrug. Für mich war es eine ausserordentliche Bereicherung, wieder mit dir zusammenzuarbeiten.

Eines meiner wesentlichen Ziele der vergangenen zwei Jahre war, dass sich die neuen Vorstandsmitglieder mit den Besonderheiten der AKiB vertraut machten. Mit den verschiedenen Vorstandsretriten konnte dies erreicht werden. Der Verein AKiB als ökumenischer Verband der Agglomeration Bern, der von den Mitgliedern gemeinsam beschlossene Projekte begleitet und unterstützt, ist in seiner Art einzigartig. Die AKiB ermöglicht den christlichen Gemeinschaften der Region ein hervorragendes Engagement und ist Ausdruck einer wertvollen, übergreifenden Gemeinwesenarbeit. Am 25. Oktober 2021 wird der Verein sein vierzigstes «Lebensjahr» beginnen!

In diesem Sinne weiterhin viel Erfolg!

**Bruno Banholzer, Geschäftsführer
(bis 31. 12. 2020)**



TELEBIBEL BASEL-BERN

031 372 03 03 «Das Wort für Deinen Tag»

Die Telebibel-Sprechenden sind ein ökumenisches Team von 26 engagierten Laien und Theologen. Jedes Jahr kann innert kurzer Zeit der ganze Sprechplan für das Folgejahr ausgefüllt werden. Ein grosses DANKE unseren Sprechenden.

Als die Corona-Zeit begann, verschickten wir so breit als möglich die Telebibel-Flyer. Die Statistik zeigt uns, dass die Anrufe etwa gleichbleibend waren, jedoch die Webseite viel öfter aufgerufen wurde.

Jahr	Telefon (Anzahl Anrufe)		Webseite
	Basel	Bern	Basel + Bern
Total 2020	23'375	15'885	4'699
Pro Tag	64	43	13

Zitat eines Hörers:

«Ich gönne mir täglich diese Auszeit.»

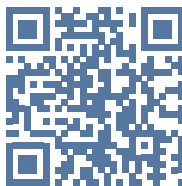
Unser Projekt ist klein und wenig sichtbar. Sie können uns nämlich nicht sehen, sondern nur hören, und dies auch nur, wenn Sie uns anrufen.

031 372 03 03

Wir danken allen Predigerinnen und Sprechern für ihren kreativen, geschätzten Dienst!

Berichterstattung: Erna Roux

**Cornelia Geissler,
c/o Kirchmeieramt, AKiB-Sekretariat,
Bürenstrasse 12, Postfach, 3001 Bern
cornelia.geissler@refbern.ch
Tel. 031 370 71 38**



HIPHOP CENTER BERN – DAS SUBKULTURELLE ZENTRUM FÜR JUNGE MENSCHEN DER STADT UND REGION BERN

Das Jahr 2020 war auch bei uns im HipHop Center stark von der Coronakrise geprägt. Gespürt haben wir dies vor allem bei den externen Aktivitäten. Ab März mussten wir praktisch alle bereits geplanten externen Projekte absagen. In der zweiten Jahreshälfte spürten wir die restriktivere Planungspolitik der Kirchgemeinden und KundInnen. Dementsprechend konnten wir auch in der letzten Jahreshälfte weniger externe Aktivitäten umsetzen als zur selben Zeit im Jahr 2019.

Trotzdem schliessen wir das 2020 als ein herausforderndes, aber erfolgreiches Jahr ab. Was bei den externen Aktivitäten weggefallen ist, konnten wir zu einem Teil mit mehr internen Aktivitäten kompensieren.

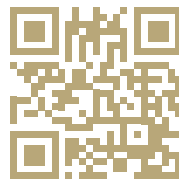
So haben wir beispielsweise den HipHop-Gottesdienst statt wie geplant in der Marienkirche, nur mit den Mitwirkenden im HipHop Center durchgeführt und live auf Youtube und Instagram gestreamt.

Bei der Planung fürs 2021 stellten wir ebenfalls einen Rückgang der Nachfrage nach externen Workshops fest. Wir bleiben aber zuversichtlich und hoffen, dass sich mit dem Einzug des Frühlings die Coronakrise etwas legt und normalere Arbeitsbedingungen zu erwarten sind.

**Gabriel Friderich, Teamleiter und
Soziokultureller Animator FH**

Tel. 031 511 21 14

info@hiphopcenter.ch

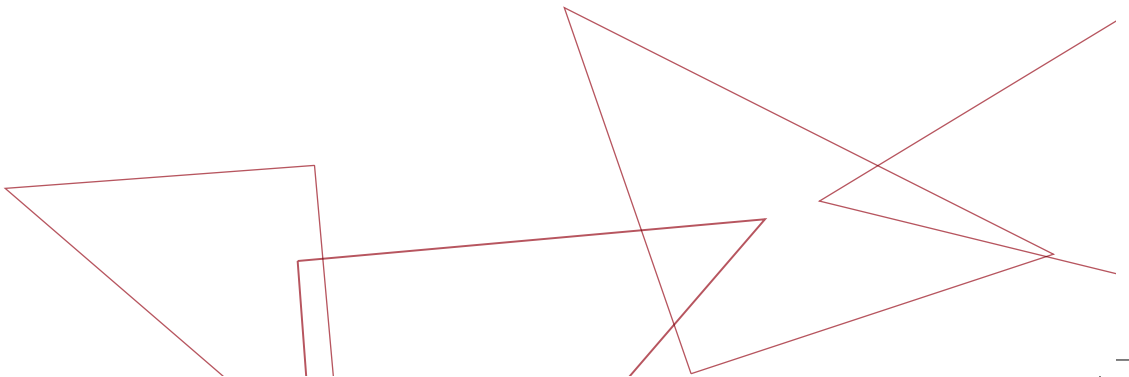


KIRCHLICHE PASSANTENHILFE UND SOZIALBERATUNG HEILSARMEE BERN

Unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen wegen Covid-19 war das Team zu den Öffnungszeiten immer vor Ort. Für ein halbes Jahr wurden wir unterstützt durch Nora Ahmed, welche im Rahmen ihres Studiums für Soziale Arbeit ein Praktikum absolvierte. Wir haben flexibel auf die sich immer ändernden Situationen und Nöte der Menschen reagiert und hatten fast 1000 Kontakte mehr als im Vorjahr. Die Nachfrage an Lebensmitteln hat deutlich zugenommen, und die Fragestellungen der Leute sind im Laufe der letzten Monate komplexer geworden. Wir haben grosse Solidarität erfahren:

In Kirchgemeinden wurden haltbare Lebensmittel gesammelt, die Schweizer Tafel belieferte uns die ganze Zeit mit ihren Produkten, auch erhielten wir grosszügige Kleiderspenden. Dazu kamen etliche Spenden von Privatpersonen und Kirchen. Die Glückskette und die Katholische Gesamtkirchgemeinde Bern überwiesen zusätzliche Gelder. Dadurch konnten wir schnell und unkompliziert helfen. Ebenfalls mit Hilfe der Glückskette hat die Passantenhilfe im November ein Projekt gestartet, um Obdachlose mit verschiedenen Hilfestellungen schrittweise zu einer adäquaten Wohnform zu begleiten.

Ursula Käufeler, Betriebsleiterin
www.passantenhilfe-bern.ch

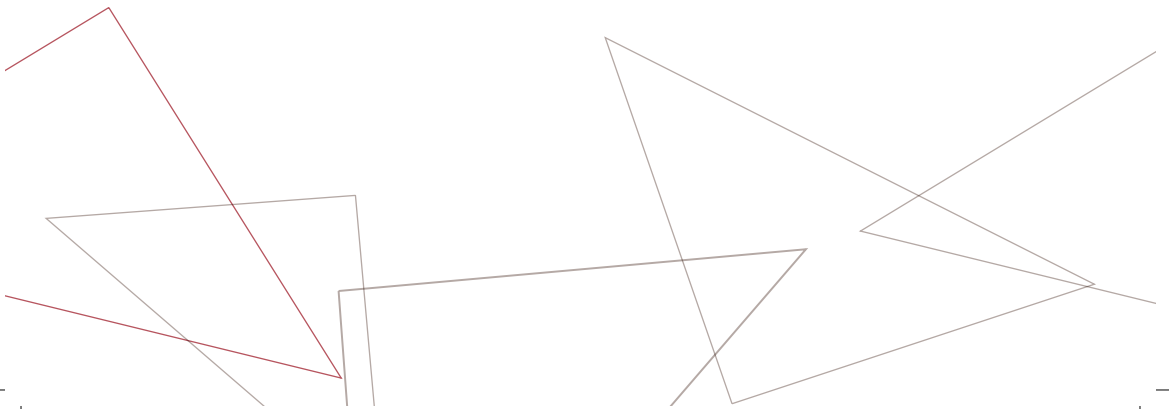
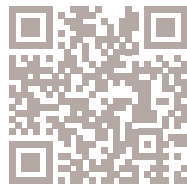


AUFENTHALTSRAUM

Wir hatten den Aufenthaltsraum während 356 Halbtagen geöffnet. Im April und Mai mussten wir den Raum schliessen. Für die beiden Monate November und Dezember haben wir uns entschieden, den Aufenthaltsraum nur nachmittags zu öffnen. Auch mit den Schutzmassnahmen konnten wir unser Angebot – so wie es unsere Gäste kennen – aufrechterhalten. Teamintern gab es einige Veränderungen: Vier Mitarbeitende haben ihr Engagement beendet, vier neue sind dazugekommen und während einem halben Jahr unterstützte uns eine Praktikantin.

Im Dezember 2020 zählt das Mitarbeiter-team 21 Personen, wovon 7 Personen aus gesundheitlichen oder familiären Gründen im Moment eine Pause machen. Wir haben beobachtet, dass die Besucherzahlen rückläufig sind. Gründe dafür sind unter anderem die geschlossenen Tage, die beschränkte Anzahl Plätze und die Schutzmassnahmen. Räumlich haben wir in der Küche den alten Herd durch ein neues Modell ersetzt. Wir sind mit dem Aufenthaltsraum nun auch online mit einer Webseite. Das Budget wurde eingehalten. Trotz turbulentem Jahr haben wir viele gute Gästerückmeldungen erhalten.

Kimberly Zwahlen, Betriebsleiterin
www.aufenthaltsraum.ch



BWD ALBATROS – BETREUTES WOHNEN FÜR DROGENKONSUMIERENDE

2020 war geprägt durch den Kampf gegen Corona. Unsere KlientInnen gehören alle zur Risikogruppe und haben Mühe, Regeln einzuhalten. Gleichzeitig galt es, das Team zu schützen. Wir mussten somit ein umfassendes Schutzkonzept erstellen und akribisch dessen Einhaltung einfordern. Es galt ein weitgehendes Besuchsverbot. Da sich im Sommer die Suchtmittelszene teilweise an die Weissensteinstrasse verlagert hatte, waren wir auf den vermehrten Einsatz des Sicherheitsdienstes DARU-Wache angewiesen. Glücklicherweise durften wir von grosszügig gesprochenen Mitteln des Corona-Hilfspakets der römisch-katholischen Kirche profitieren.

Viele unserer KlientInnen gehören der Gruppe der alternden Drogenkonsumierenden an mit entsprechenden gesundheitlichen Problemen. Zwei BewohnerInnen nehmen an unserem internen KISS/KT-Programm teil (Kompetenz im selbstbestimmten Substanzkonsum). 2020 gab es sieben Ein- und acht Austritte. Die Belegung betrug 95,43%. Der Frauenanteil lag bei 14%. Seit August absolviert eine Studentin der Berner Fachhochschule ihr Praktikum im BWD Albatros. Sie bewährt sich sehr gut.

Christof Berger, Projektleiter
Uli Paldan, Betriebsleiterin
BWD Albatros,
Weissensteinstrasse 8, 3008 Bern
bwd-albatros@sunrise.ch



ZENTRUM5 – INTEGRATIONSZENTRUM FÜR MIGRANTINNEN

Das Corona-Jahr war für das Z5 und seine BenutzerInnen eine herausfordernde, aber auch spannende Zeit. Im Gegensatz zu anderen Institutionen blieb das Z5 als Anlaufstelle unter Wahrung der behördlichen Auflagen und mit Verzicht auf Betriebsferien im Sommer geöffnet und für Beratungen sehr gut nachgefragt.

– Ab März fanden wegen der mangelhaften Lüftungssituation im Untergeschoss keine Kulturveranstaltungen mehr statt und private Vermietungen nur für Sitzungen und Kleingruppen.

– Hingegen waren Sprachkurse, die eingemieteten Angebote (Geburtsvorbereitungen, juristische Frauenberatung und Musikunterricht) und der Betrieb der Interkulturellen Bibliothek ab Ende Mai bis zur zweiten Welle wieder möglich.

– Ausgebaut und gut nachgefragt sind Informationsvermittlung, Beratungen und sonstige Dienstleistungen – insbesondere die «Schreibstube», die dank der Grosszügigkeit von Fonds und Stiftungen viele MigrantInnen bei Aus- und Weiterbildungen unterstützt hat.

Betriebsgruppe, Trägerschaft und Geberkreise haben das Z5 nicht im Stich gelassen und hoffen gemeinsam mit den BenutzerInnen und dem Team, dass das Z5 eine wichtige Integrationsadresse bleibt.

Betriebsgruppe und Betriebsleitung
Zentrum5, Flurstrasse 26b, 3014 Bern
info@zentrum5.ch
www.zentrum5.ch



SEELSORGE IM REGIONALGEFÄNGNIS BERN, SCHLUSSBERICHT

Das Jahr 2020 stand unter dem Stern der Corona-Pandemie. Dieses intensive wie weltumspannende Ereignis zeichnet ein vorher und nachher in der Geschichte der Menschheit. Es war kein einfaches Jahr, auch im Regionalgefängnis Bern nicht. Die Einschränkungen und Ängste, die wir in der Welt erleben, verstärken sich in Gefangenschaft. Dieser Zustand dauert derzeit an.

Dieses Jahr bedeutet auch eine Wende im Engagement vom AKiB im RG Bern. Denn Ende dieses Jahres wurde entschieden, die Unterstützung dieser Aufgabe aufzugeben. Das AKiB-Projekt «Seelsorge im RG Bern» läuft Ende März 2021 aus.

Rückblickend: Seelsorge im Untersuchungsgefängnis ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie ist sehr intensiv in der persönlichen Begleitung vom Menschen jeglicher Kultur (Sprache) und Bildungsgrad. Nebst praktischen Hilfestellungen ist der Kern dieser Aufgabe, die Menschen in jener existentiellen Lage bei der Sinnsuche zu begleiten, und zwar mit den drei Grundfragen: «Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Wer bin ich?»

Persönlich erlebe ich diese Aufgabe immer wieder als eine intensive Begegnung mit Jesus Christus im leidenden, suchenden Menschen. Andererseits habe ich immer Mühe gehabt, allgemeine Berichte über so persönliche Begegnungen zu liefern.

Und Tschüss! Adieu! Con Dios!

Hier trennen sich nun unsere Wege. Ich werde eine Weile als Gefängnisseelsorger weiter machen, denn der Kanton Bern und ich geben diese Aufgabe noch nicht auf.

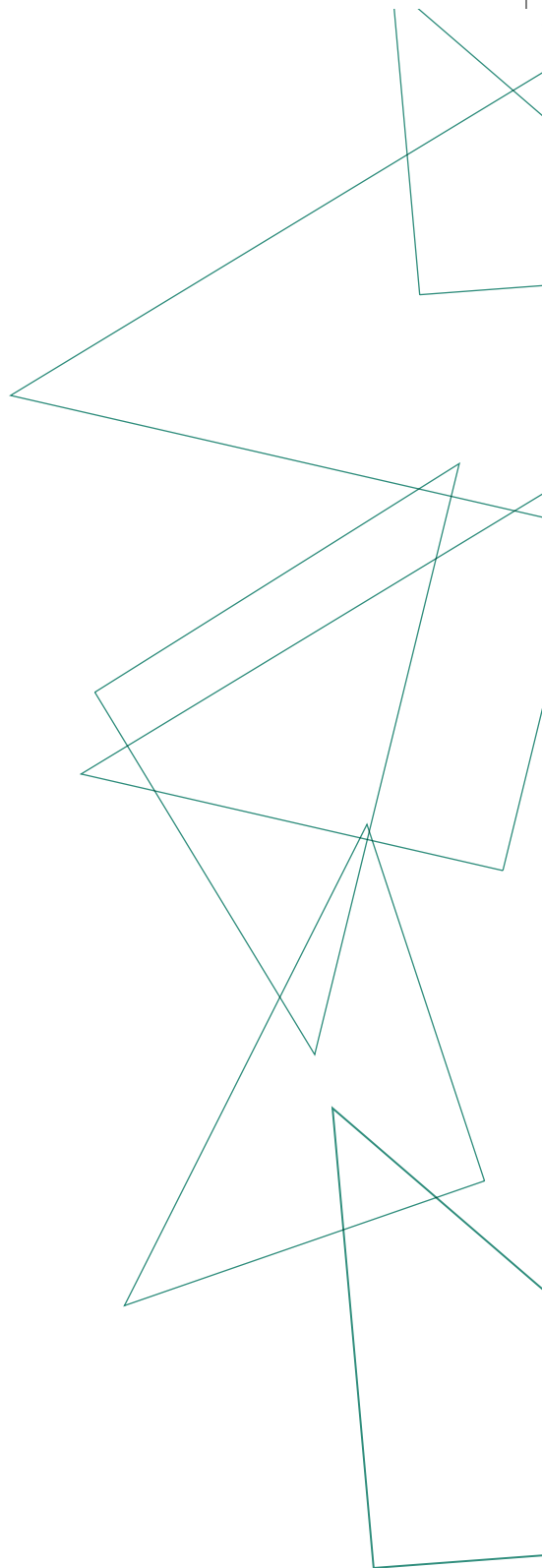
Ich bedanke mich herzlich bei der AKiB für das mir geliehene Vertrauen in den vergangenen 5 Jahren und wünsche allen Gottes Segen und die Kraft des Heiligen Geistes in allen Projekten, die sie angehen.

In Gottes Hand, Joachim Cabezas
Seelsorger Regionalgefängnis
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Erläuterungen von Bruno Banholzer, Geschäftsführer AKiB bis 31.12.2020

Die Gefängnisseelsorge ist eine klassische gemeinsame Angelegenheit von Kirche und Staat, und die Aufgabe wird in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsdirektion des Kantons Bern und den Landeskirchen vorgenommen. Als das Projekt Seelsorge gestartet wurde, sprach man noch vom Bezirksgefängnis. In der Zwischenzeit gab es verschiedene Änderungen, und den Regionalgefängnissen obliegt primär die Untersuchungs- und Sicherheitshaft, einer Strukturänderung, die Einfluss auf das Engagement des Vereins AKiB hatte. Der Verein AKiB finanzierte zusätzliche 10 Stellenprozente im damaligen Bezirksgefängnis, die mit dem Beschluss der Delegiertenversammlung im November 2020 aufgehoben wurden. Diese Aufhebung erfolgte in Absprache mit dem Bischofssekretariat St. Verena und der reformierten Landeskirche (Ref. BEJUSO), welche dieses Projekt auch jahrelang finanziell unterstützte.

Nach wie vor ist die Gefängnisseelsorge im Bezirksgefängnis in Bern sichergestellt und wird von der Sicherheitsdirektion mit 20 Stellenprozenten finanziert. Zusätzlich wurde auch ein Iman zum Seelsorgedienst beigezogen.



NACHT DER RELIGIONEN

Am 14. November 2020 wäre die 13. Nacht der Religionen mit dem Titel «Hey, Alter!» über die Bühne gegangen. Trotz der schwierigen Umstände liefen die Vorbereitungen im Sommer auf Hochtouren – und doch hat uns die Covid-19-Krise am Ende einen Strich durch die Rechnung gemacht. Kurz vor Bekanntgabe des Verbandsverbots hat das Organisationskomitee entschieden, die Nacht der Religionen nicht durchzuführen und um ein Jahr zu verschieben.

Nun stehen wir da, im neuen Jahr, und die Planung für die Nacht der Religionen vom 13. November 2021 hat begonnen. Das Thema «Generationen» und die Zusammenarbeit mit dem Berner Generationenhaus soll dabei weiterverfolgt werden.

Eine grössere Veränderung bringt das neue Jahr aber doch noch mit sich. Das AKiB-Projekt Nacht der Religionen, welches seit Anbeginn in Zusammenarbeit mit dem Verein «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» veranstaltet wird, erhält eine neue Leitung. Ab Februar 2021 übernimmt Angela Büchel Sladkovic die Projektleitung der Nacht der Religionen. Wir wünschen ihr alles Gute für dieses enorm spannende, interreligiöse Projekt.

Michael Hundius, Projektleiter
www.nacht-der-religionen.ch

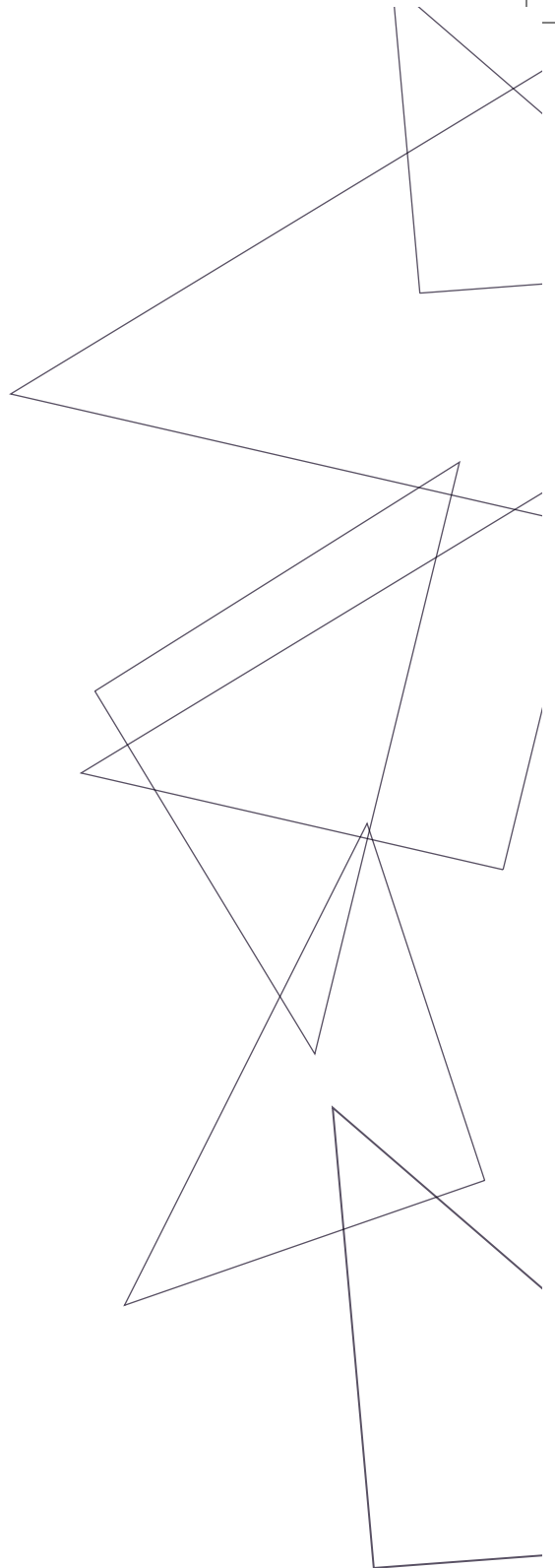


Verdankung

Während zweier Jahre hat Michael Hundius das OK und die Nacht der Religionen mit erfrischendem Elan und hoher Motivation und geschicktem Vernetzen geleitet. An dieser Stelle möchten wir ihm von Herzen dafür danken und wünschen ihm für seine weiteren Studien und seine berufliche Entwicklung, aber auch im Privaten Gesundheit, Freude und Erfüllung. Schön, Michael, bleibst du uns im OK erhalten.

Andri Kober

Geschäftsführer AKiB ab 01. 01. 2021



TAG DER SCHÖPFUNG

Zum zweiten Mal wurde am 1. September der Beginn der Schöpfungszeit im Kirchenjahr (1. September bis 4. Oktober) mit einer würdigen ökumenischen Feier mit weitreichender Beachtung in der Dreifaltigkeitskirche in Bern gefeiert.

Eine buntes Team verschiedenster Geistlicher aus der Stadt und Region Bern gestaltete eine eindrückliche gottesdienstliche Feier, nachdem wir den ersten Lockdown in der Pandemiezeit hinter uns gebracht hatten, wieder einmal mit Publikum.

Über hundert Besucherinnen bevölkerten mit gebührendem Abstand und entsprechend der geltenden COVID-19 Verordnungen den Kirchenraum. Mit Gebeten, Liedern ohne Gesang und meditativen Harfenklängen widmete sich das Team dem grossen gesellschaftlichen und brennenden Schöpfungsthema der Zeit: Der Klimawandel. Als Gastreferent stellte sich – der sich im Wahlkampf um ein zweites Mandat als Stadtpräsident von Bern befindende – Alec von Graffenried als Gründungsmitglied der KOVI (Konzernverantwortungs-) Initiative den Fragen unserer liturgischen Leiterin gewandt und doch sehr persönlich.



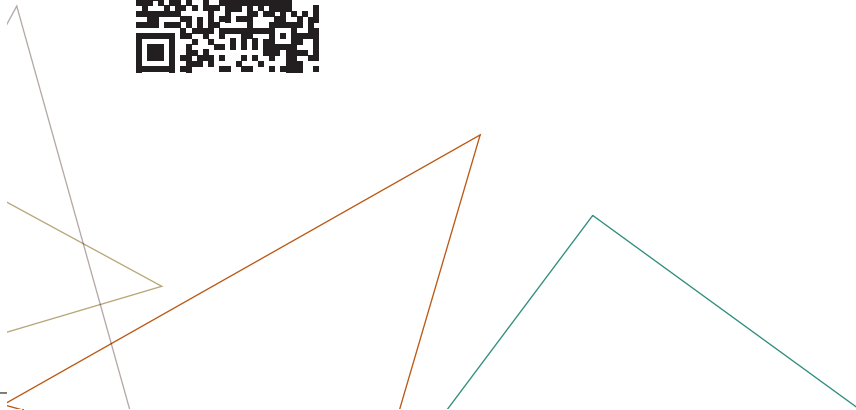
TAG DER MENSCHENRECHTE

VOM 10.12.2020

Der Tag der Menschenrechte wurde zum Thema «Klimagerechtigkeit und Menschenrechte» gestaltet. Um 18.15 Uhr begann die Feier im Rahmen eines «cercle de silence» einem Kreis des Schweigens durch die Teammitglieder auf dem Berner Münsterplatz beim traditionellen Weihnachtsmarkt.

Anschliessend fand die ökumenische Feier im Chor des Berner Münsters mit einer Handvoll Besuchern statt. Als Gastreferentinnen wirkten Frau Dr. Verena Singeisen-Schneider vom Vorstand KlimaSeniorinnen und Maria Weidtmann von der KlimaJugend mit ihren zu tiefgründigem Nachdenken anregenden Worten mit. Da wegen den Corona-Bestimmungen nur wenige Personen teilnehmen konnten, wurde die Feier mit professioneller Unterstützung live über den neuen Youtube-Kanal der Ev.-ref. GKG Bern ausgestrahlt (gestreamt).

Das Organisationsteam verschiedener AKiB Mitgliedsgemeinden und VertreterInnen von ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter) und Amnesty Sektion Bern führten die beeindruckende Feier im Berner Münster Chor in Anwesenheit von erlaubten 15 Besuchern durch. Dies in bester Zusammenarbeit mit Pfr. Beat Allemann und einem eindrücklichen Zusammenspiel von Organist Daniel Glaus vom Berner Münster, auf der von ihm geschaffenen winddynamischen Orgel und den grossen Gongtrommeln von Hans Ries.



JAHRESRECHNUNG AKiB 2020

Die Jahresrechnung 2020 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 45'324.26 (2019 CHF 18'317.75) aus. Die Ertragsüberschüsse werden den einzelnen AKiB-Projekten gut-

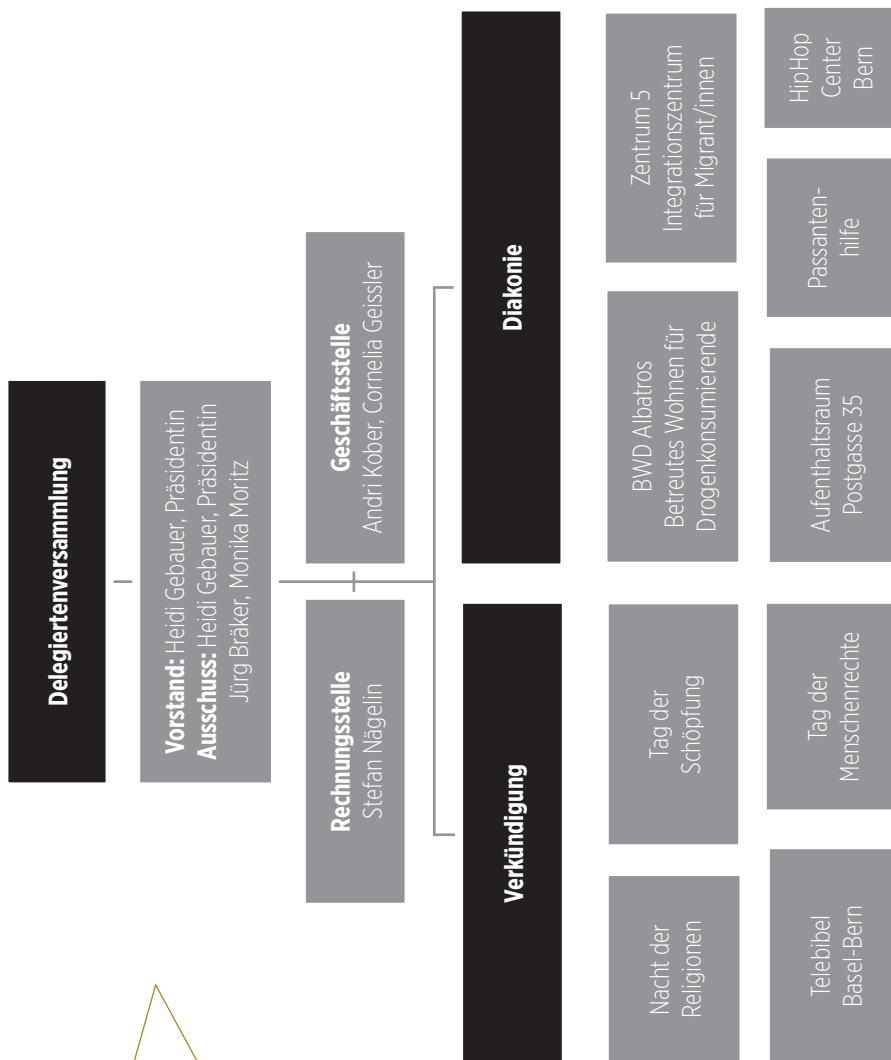
geschrieben und ermöglichen diesen damit, allfällige Mehrausgaben über das Jahr auszugleichen. Per 31. Dezember 2020 verfügen die Projekte über folgende Reserven:

Reserven Projekte AKiB	31. 12. 2020	31. 12. 2019
AKiB Betrieb	1'674	44
Aufenthaltsraum Postgasse	80'039	69'251
Integrationszentrum Z5	28'036	29'601
Passantenhilfe (Büro)	112'929	99'586
Passantenhilfe (Klienten)	192'371	175'538
Telebibel Basel-Bern	4'974	4'345
BWD Albatros	312'328	337'153
Logis	14'184	14'507
Regionalgefängnis; Seelsorge	75'253	77'441
Nacht der Religionen	47'216	16'892
HipHop Center	82'659	81'982
Spitalseelsorge	46'135	46'135
Total	997'798	952'475

Die Eigenleistungen der Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern (rund TCHF 83) und der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (rund TCHF 32.7) werden nach dem Beschäftigungsgrad der Mitarbeitenden auf die Projekte verteilt. In allen AKiB-Projekten waren im Geschäftsjahr 2020 27 Angestellte (2019 28) beschäftigt, was rund 14.35 Vollzeitstellen (2019 14.7) entspricht.

Stefan Nägelin, Rechnungsführer,
c/o röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Postfach, 3001 Bern
finanzen@akib.ch, Tel. 031 306 06 30

ORGANIGRAMM AKIB



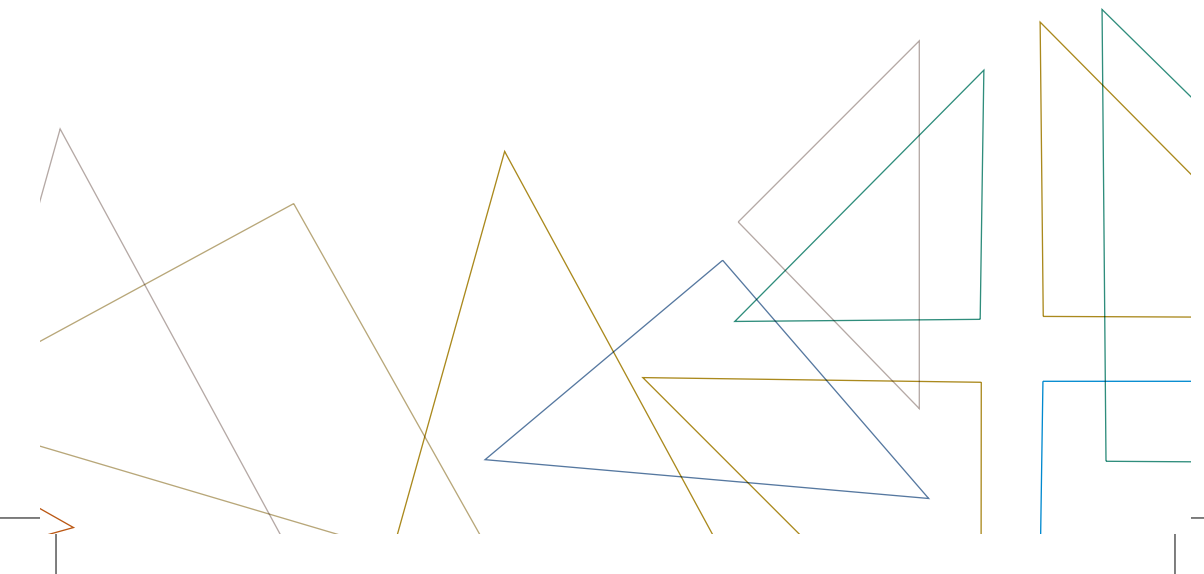
Stand 01.01.2021

MITGLIEDSKIRCHEN UND GEMEINSCHAFTEN

- Anglikanische Kirche St. Ursula Bern
- BewegungPlus Bern
- Christkatholische Kirche Bern
- Evangelisch-lutherische Kirche Bern
- Evangelisch-methodistische Kirche Bern
- Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kirchlindach
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Köniz
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf
- Evangelische Mennoniten-Gemeinde Bern
- Heilsarmee
- Herrnhuter Sozietät Bern
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Konolfingen
- Reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen
- Reformierte Kirche Bolligen
- Reformierte Kirchgemeinde Frauenkappelen
- Reformierte Kirche Ittigen-Worblaufen



- Reformierte Kirche Kehrsatz
- Reformierte Kirche Meikirch
- Reformierte Kirche Münsingen
- Reformierte Kirche Muri-Gümligen
- Reformierte Kirche Ostermundigen
- Reformierte Kirche Stettlen
- Reformierte Kirche Vechigen
- Reformierte Kirche Walkringen
- Reformierte Kirche Wohlen bei Bern
- Reformierte Kirchgemeinde Worb
- Reformierte Kirchgemeinde Zollikofen
- Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- Russisch-orthodoxe Kirche
- Serbisch-orthodoxe Kirchgemeinde Bern
- Vineyard Bern
- Förderer HipHop Center: reformierte Landeskirche Bern-Jura-Solothurn
- Leistungsvertrag: Stadt Bern



VORSTAND

Heidi Gebauer

Präsidentin
hgebauer@clients.ch

Jürg Bräker

Vize-Präsident
juerg.braeker@menno.ch

Thomas Bösch

Ressort Passantenhilfe
und Aufenthaltsraum
thomas.boesch@heilsarmee.ch

Ralph Miltner

Ressort BWD Albatros
ralph.miltner@bern.ch

Monika Moritz

Ressort Seelsorge im Regionalgefängnis
monika.moritz@gmail.com

Monika Quint

Ressort Zentrum5
monika.quint@refbern.ch

Patrick Schafer

Ressort HipHop Center
patrick.schafer@kathbern.ch

René Schaufelberger

Ressort Telebibel Basel-Bern
rene.schaufelberger@refbelp.ch

Franziska Wirz

Ressort Nacht der Religionen
franziska.wirz@refbern.ch



LEITGEDANKEN

Ziel der Arbeit des Vereins «Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern» (Verein AKiB) ist es, den Kirchen der Region Bern eine gemeinsame Plattform für die Umsetzung christlicher Aufgaben in der Gesellschaft zu bieten.

Unser Auftrag und Angebot umfasst folgende Punkte:

- Ökumenische Zusammenarbeit und Vernetzung
- Diakonie
- Verkündigung

Ökumenische Zusammenarbeit und Vernetzung

Mitglieder des Vereins AKiB sind christliche Kirchen und Gemeinschaften der Region Bern. Die Zusammenarbeit von Christen in der Region Bern soll gefördert werden. Die AKiB ist offen für weitere Gemeinschaften, die bereit sind, die AKiB, den Auftrag und das Angebot zu unterstützen.

Diakonie

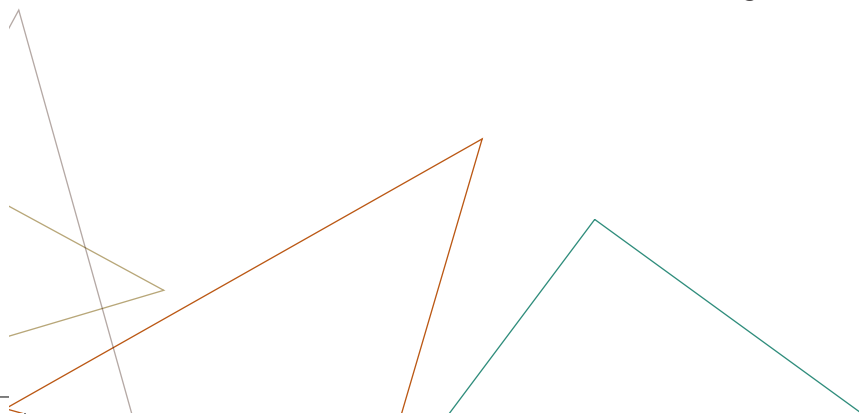
Der Verein AKiB engagiert sich in Projekten und Aufgaben, die die Würde des Menschen sowie den Dienst am Menschen in den Vordergrund stellen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Religion.

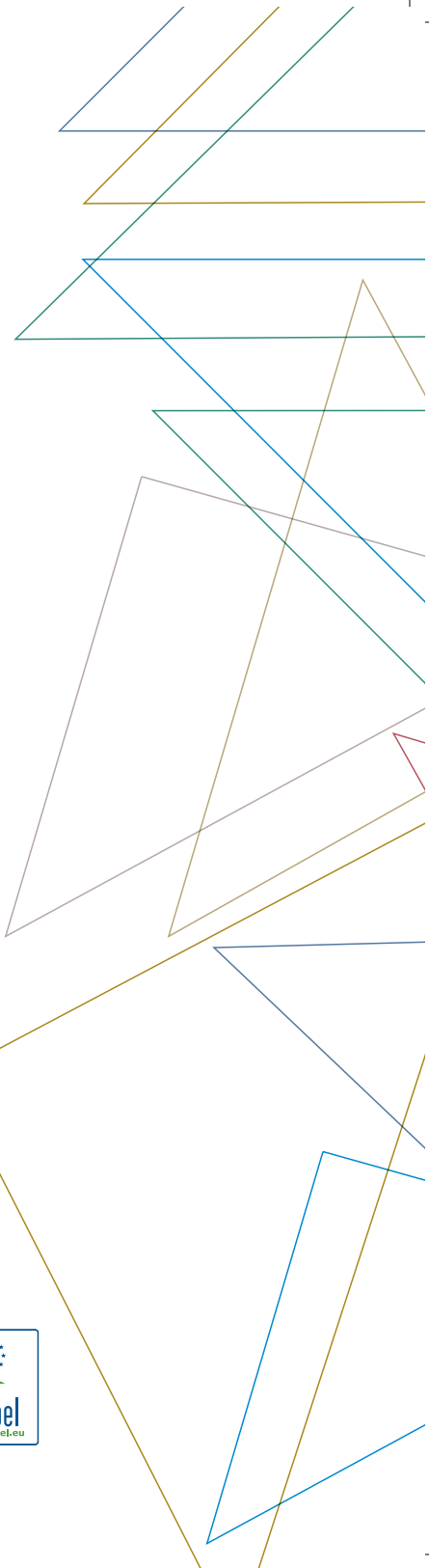
Verkündigung

Der Verein AKiB verpflichtet sich, durch verschiedene gemeinsame Aktionen und Projekte aus der Perspektive christlichen Glaubens zur Diskussion von Wertefragen in unserer Gesellschaft beizutragen.

Bei der Umsetzung der Projekte und Aufgaben gilt für uns **Partizipation** (Beteiligung, Mitwirkung, Mitbestimmung, Einbeziehung) **und Eigenständigkeit**. Den angeschlossenen Betrieben und den Ausführenden von Projekten wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eine hohe Eigenständigkeit zugesichert.

Wir danken unsern Mitgliedern für Ihre Wertschätzung.





www.akib.ch

